



NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 4/1974

Maximale Produktion auf jedem Hektar Boden

Die kooperative Pflanzenproduktion im Jahre 1974

Von Gerhard Grüneberg,

Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED

Der Plan 1974 stellt allen Zweigen der Volkswirtschaft hohe Aufgaben zur Steigerung der Produktion, der Arbeitsproduktivität und zur Senkung der Kosten. Überall gilt es, alle Möglichkeiten, alle Reserven zur Erfüllung und Überbietung des Planes zu erschließen.

Für die Landwirtschaft als größten Rohstoffproduzenten der DDR bedeutet solch ein Schwerpunkt des Volkswirtschaftsplanes wie die maximale Produktion von Rohstoffen, daß höchstmögliche Ergebnisse von jedem Hektar Boden erzielt werden. Für jeden Bezirk heißt das, mehr Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben, mehr Futter, besonders auf dem Grünland, zu produzieren.

Das Wettbewerbsprogramm der LPG Bannewitz, Goppeln und Kaitz sowie ihrer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion wurde veröffentlicht. Es orientiert vor allem auf eine weitere Steigerung und Stabilisierung der Erträge, auf die intensive Nutzung jedes Quadratmeters Boden. Jetzt geht es darum, in allen LPG, GPG, kooperativen Einrichtungen und volkseigenen Betrieben der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft den sozialistischen Wettbewerb zum wirksamen Instrument, zur Hauptmethode für die Förderung einer breiten Masseninitiative der Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter zu machen.

Überall benötigen wir eine höhere Einsatzbereitschaft, mehr Ideen und größere Initiative von jedem einzelnen und jedem Kollektiv, damit be-

Wettbewerb zur
Förderung der
Masseninitiative